

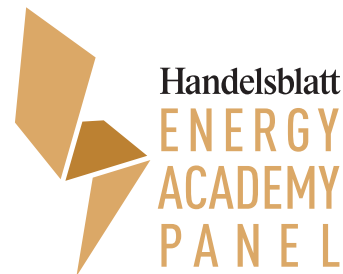
ENERGY ACADEMY PANEL

zum Thema:

Digitalisierung der Energiewirtschaft – Hype oder struktureller Wandel?

11. Februar 2016

Veröffentlichung am 22.02.2016 im Handelsblatt
zur Auswertung des Energy Academy Panels



Im digitalen Nirwana

Experten: Energiewirtschaft sollte sich mit branchenfremden Partnern für den Wandel rüsten.

Big-Data, Smart-Home, Internet der Dinge - nach der Energiewende wird die heimische Energiewirtschaft erneut heftig durchgeschüttelt. Die Digitalisierung schickt sich an, die Branche abermals völlig umzukrempeln. Keine Tagung oder Messe vergeht, bei der die digitale Vernetzung nicht zum Topthema auserkoren wird. Doch obwohl die Digitalisierung die Stromwirtschaft erkennbar elektrisiert, mangelt es den heimischen Stadtwerken, Energieversorgern und Netzbetreibern auf breiter Front an digitalem Know-how.

Zu diesem Befund kommen die Mitglieder der Energy Academy, ei-

nes vom Handelsblatt gemeinsam mit Partnern initiierten Thinktanks. In einer Umfrage unter den rund 230 Experten zeigten sich mehr als 80 Prozent der Teilnehmer davon überzeugt, dass die Energiebranche nicht genügend Fachwissen in ihren eigenen Reihen aufweist, um die Herausforderungen der Digitalisierung zu meistern.

Für Abhilfe könnten Kooperationen mit branchenfremden Unternehmen sorgen. Weil mit Apple, Google oder Daimler ohnehin neue Mitspieler in den Energiesektor drängen, hält es jeder zweite Befragte für lohnenswert, über Partnerschaften mit Branchenfremden

nachzudenken. Gleichzeitig sehen 40 Prozent der Experten auch Kooperationen untereinander als erstrebenswert an, um auf die neuen Wettbewerber und die Digitalisierung zu reagieren.

In zehn Jahren, da ist sich fast die Hälfte der Umfrage-Teilnehmer sicher, wird es den klassischen Energieversorger des heutigen Zuschnitts nicht mehr geben. Im Vergleich zu anderen Branchen hätten die deutschen Energieunternehmen die Digitalisierung lange verschlafen, befand eine deutliche Mehrheit der Befragten. Nur rund 22 Prozent der Experten sind der Meinung, die Industrie habe bei ih-



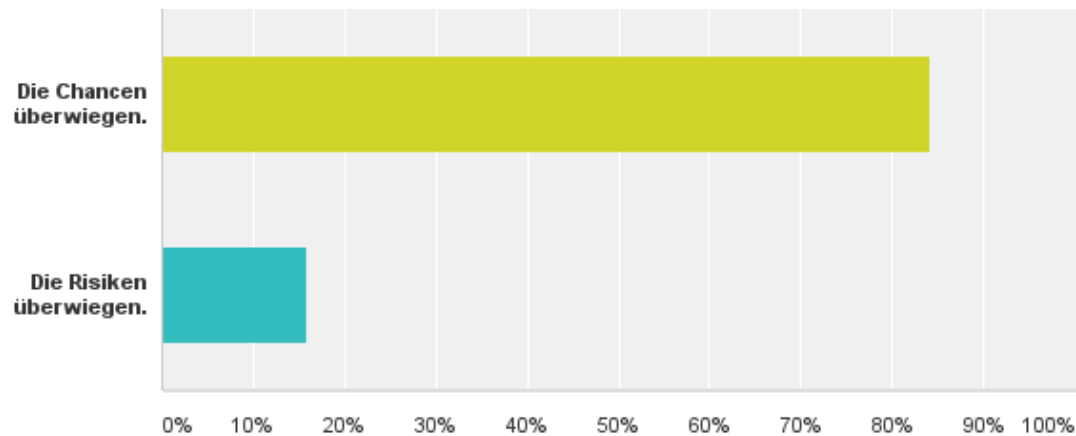
rem digitalen Engagement schon viel erreicht. Dabei bietet die intelligente Vernetzung von Kunden und Geräten für fast 85 Prozent der Umfrage-Teilnehmer deutlich mehr Chancen als Risiken.

Die Experten geben sich aber keinen Illusionen hin. Für mehr als 60

Prozent der Befragten können neue digitale Geschäfte die Erosion der Umsätze und Gewinne von Eon, RWE und Co. nur zum Teil aufhalten. Den größten Nutzen im Energiebereich bringt die Digitalisierung nach Ansicht einer Mehrheit der Teilnehmer bei der Systemintegration von regenerativen Energien. Einen Gewinn für Stromverbraucher sehen nur elf Prozent der Experten.

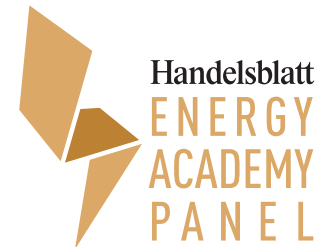
Die Energy-Academy wurde vor drei Jahren mit dem Ziel gegründet, Energiewirtschaft, Wissenschaft und Politik näher zusammenzubringen, um so die Energiewende voranzubringen. Einmal im Jahr vergibt die Academy die Energy Awards. HB

Q1: Die Digitalisierung erfasst auch die Energiebranche. Wie bewerten Sie diese Entwicklung?

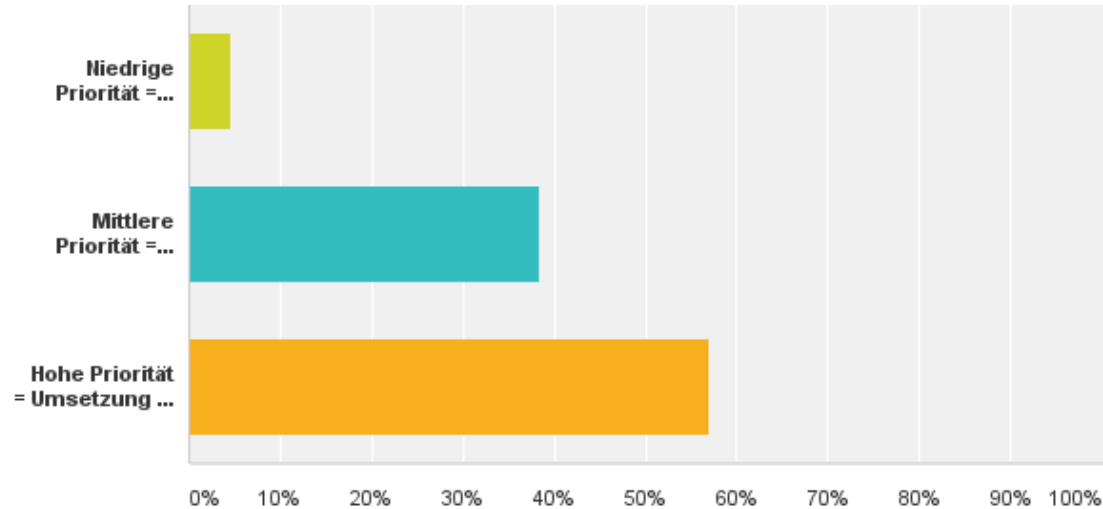


Q1: Die Digitalisierung erfasst auch die Energiebranche. Wie bewerten Sie diese Entwicklung?

Antwortoptionen	Beantwortungen
Die Chancen überwiegen.	84,06%
Die Risiken überwiegen.	15,94%
Gesamt	

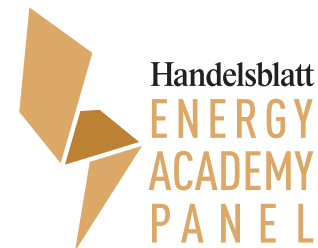


Q2: Welche Priorität hat die Digitalisierung in Ihrem Unternehmen?

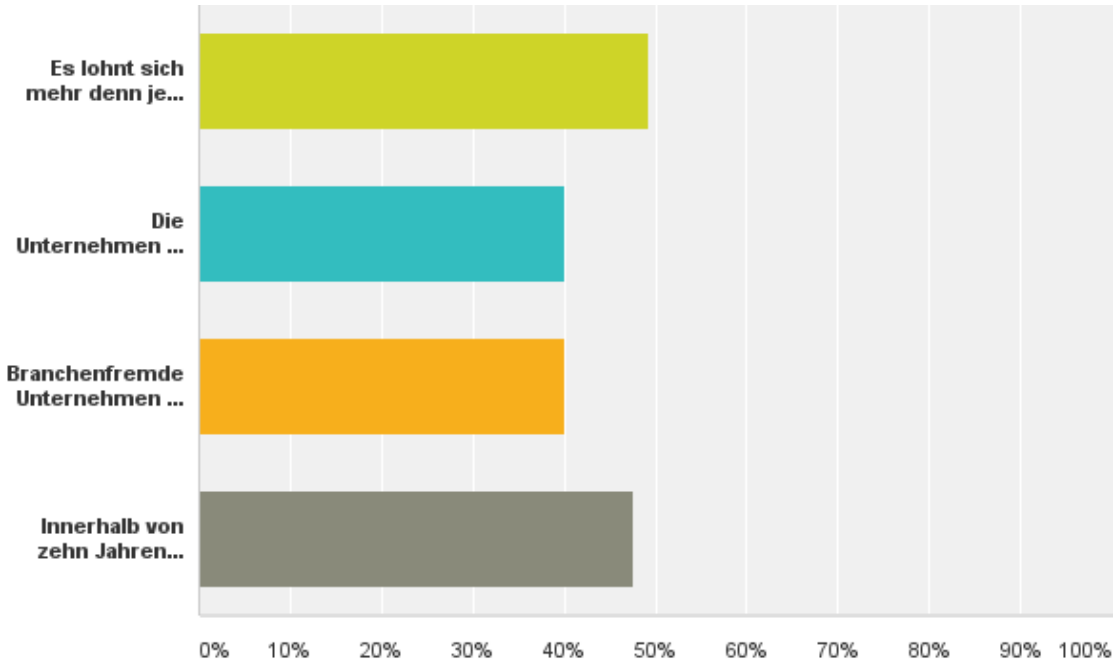


Q2: Welche Priorität hat die Digitalisierung in Ihrem Unternehmen?

Antwortoptionen	Beantwortungen
Niedrige Priorität = Noch keine Digitalisierungsprojekte in Planung bzw. Umsetzung	4,62%
Mittlere Priorität = Umsetzung von Digitalisierungsprojekten in ausgewählten Wertschöpfungsstufen	38,46%
Hohe Priorität = Umsetzung von Digitalisierungsprojekten in allen Wertschöpfungsstufen	56,92%
Gesamt	



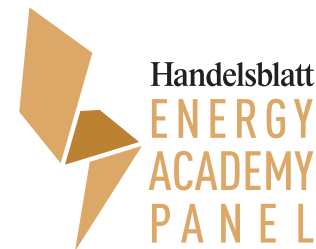
Q3. Mit der Digitalisierung drängen auch branchenfremde Unternehmen in das Energiegeschäft. Was bedeutet das? (Mehrfachnennungen möglich)



Q3. Mit der Digitalisierung drängen auch branchenfremde Unternehmen in das Energiegeschäft. Was bedeutet das? (Mehrfachnennungen möglich)

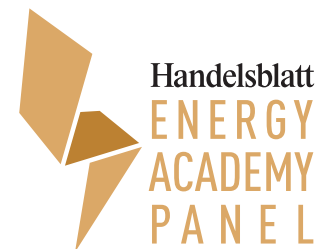
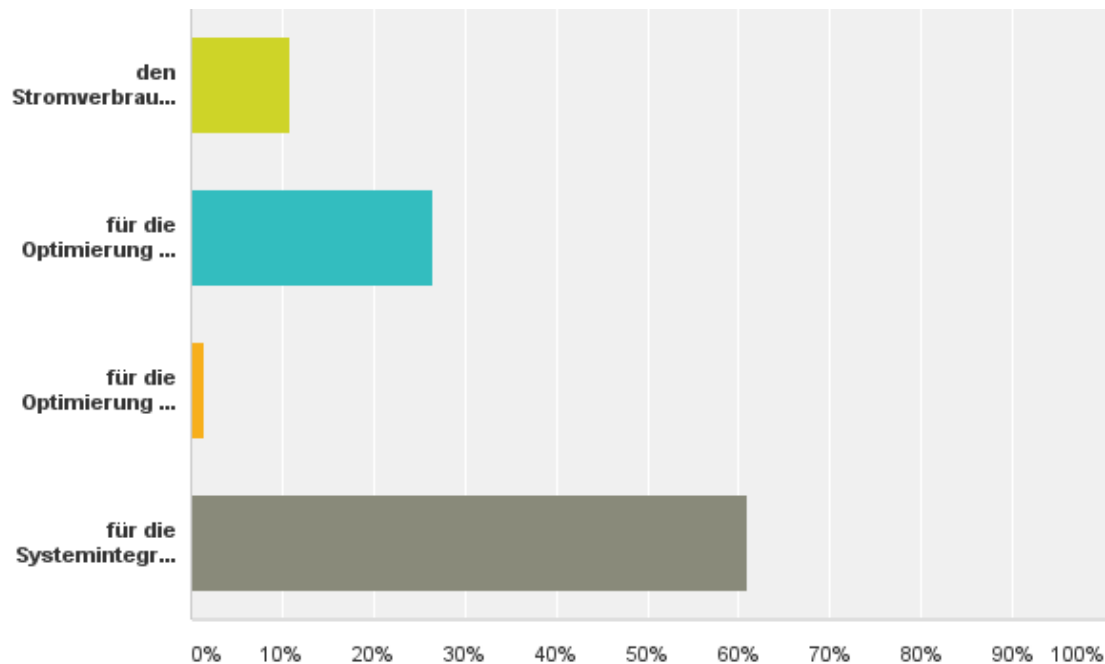
Beantwortet: 65 Übersprungen: 4

Antwortoptionen	Beantwortungen	
Es lohnt sich mehr denn je, über Kooperationen mit branchenfremden Unternehmen nachzudenken.	49,23%	32
Die Unternehmen der Branche sollten verstärkt nach Kooperationsmöglichkeiten untereinander suchen, um Digitalisierungsthemen zu meistern.	40,00%	26
Branchenfremde Unternehmen wie Google oder die Deutsche Telekom werden massiv in klassische Geschäfte der Energieversorger einsteigen.	40,00%	26
Innerhalb von zehn Jahren wird die Digitalisierung die Branche so umgekrempelt haben, dass es klassische Energieversorger heutigen Zuschnitts nicht mehr geben wird.	47,69%	31
Befragte gesamt: 65		



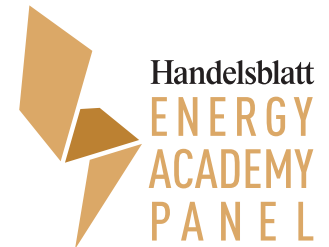
Q4: Den größten Nutzen bringt die Digitalisierung...

Beantwortet: 64 Übersprungen: 5

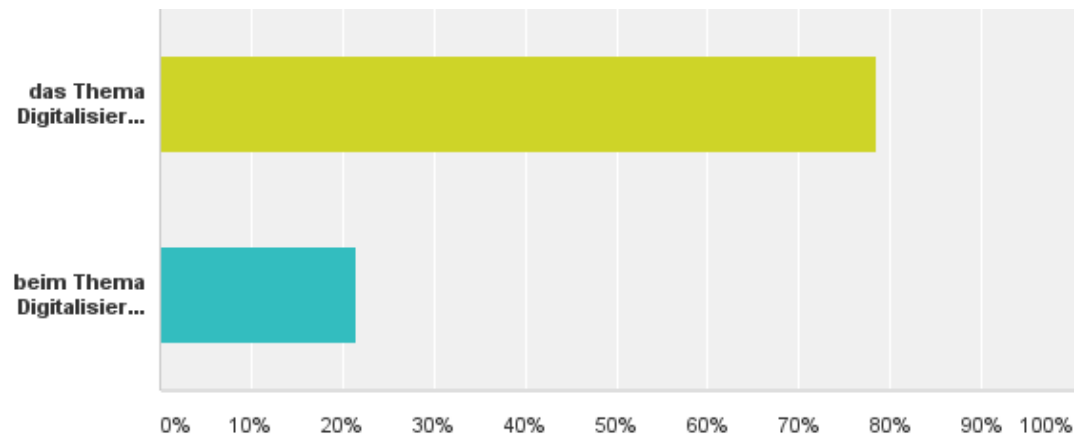


Q4: Den größten Nutzen bringt die Digitalisierung...

Antwortoptionen	Beantwortungen
den Stromverbrauchern.	10,94%
für die Optimierung des Betriebs von Netzen.	26,56%
für die Optimierung des Betriebs von Kraftwerken.	1,56%
für die Systemintegration der erneuerbaren Energien.	60,94%
Gesamt	

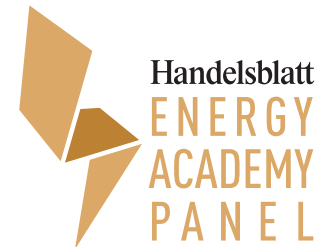


Q5: Im Vergleich zu anderen Branchen hat die Energiebranche...

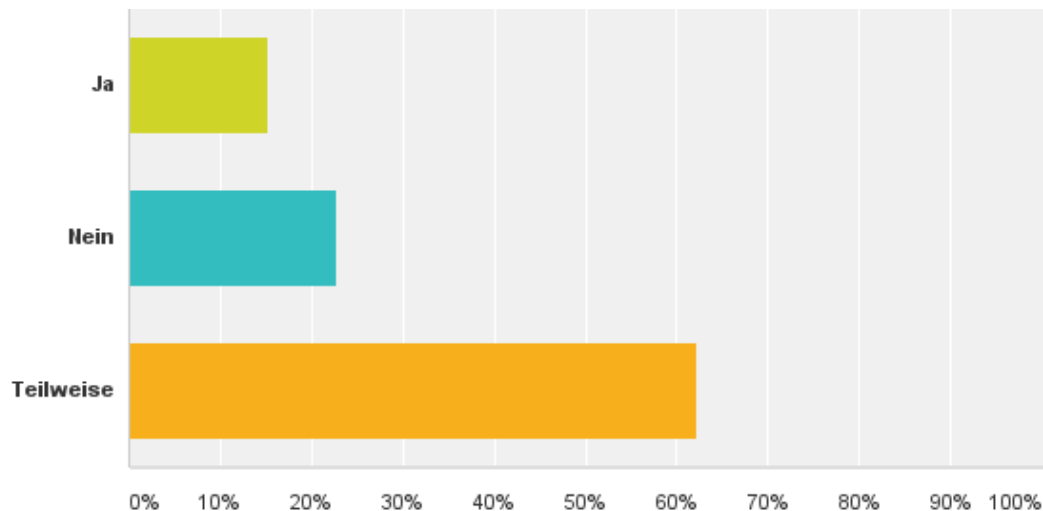


Q5: Im Vergleich zu anderen Branchen hat die Energiebranche...

Antwortoptionen	Beantwortungen
das Thema Digitalisierung lange verschlafen.	78,46%
beim Thema Digitalisierung schon viel erreicht.	21,54%
Gesamt	

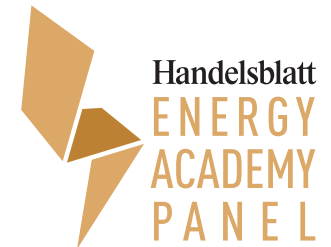


Q6: Können neue, digitale Geschäfte dabei helfen die Erosion der Umsätze und Gewinne bei vielen Energieunternehmen aufzuhalten?

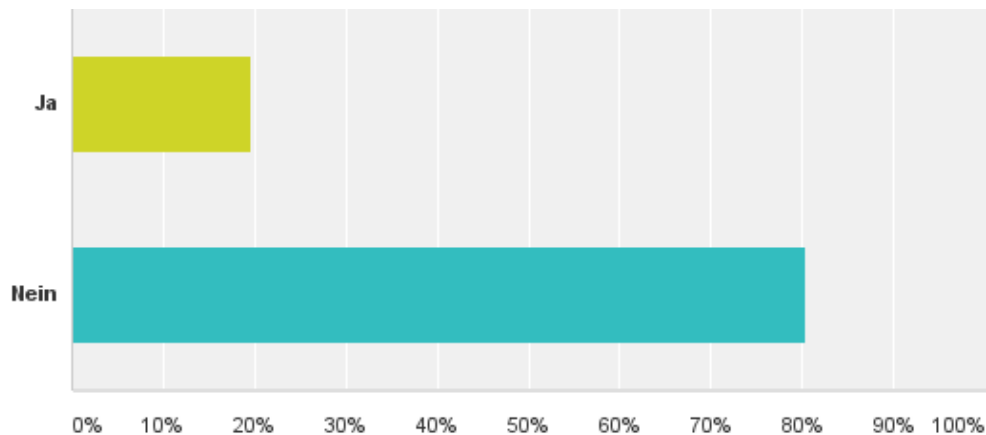


Q6: Können neue, digitale Geschäfte dabei helfen die Erosion der Umsätze und Gewinne bei vielen Energieunternehmen aufzuhalten?

Antwortoptionen	Beantwortungen
Ja	15,15%
Nein	22,73%
Teilweise	62,12%
Gesamt	



Q7: Haben Unternehmen der Energiewirtschaft genug Know-How in den eigenen Reihen, um die Herausforderungen der Digitalisierung zu bewältigen?



Q7: Haben Unternehmen der Energiewirtschaft genug Know-How in den eigenen Reihen, um die Herausforderungen der Digitalisierung zu bewältigen?

Beantwortet: 66 Übersprungen: 3

Antwortoptionen	Beantwortungen
Ja	19,70%
Nein	80,30%
Gesamt	

